Begieriger Verrat

DM/HG

Von KatieBell

Kapitel 20: Das 3. Verhör

"Los, hier rein!", zischte Lucius Malfoy und schupste die braunhaarige, muggelstämmige Hexe in die Räumlichkeiten von ihm höchstpersönlich.

Sie fing sich gerade noch mit ihren Händen auf dem Boden ab, dass sie sich nur kleine Schürfwunden zugezogen hatte, anstatt ungeschützt mit dem Kopf auf die Holzbretter zu landen.

Schnell wandte sie sich zu dem großen, blonden Mann um und war kurz davor in Tränen auszubrechen.

Sonst war sie ja eher eine starke junge Frau, doch bei diesem Anblick konnte sie ihren Damm kaum zurück halten.

Lucius sah so gut wie Draco aus. Bis auf das starke markante Gesicht, die langen Haare und die Falten in seiner Haut, sah er aus wie der junge Malfoy. - Das machte ihr am meisten Angst.

Sie fing doch allmählich an Draco zu mögen. Seine doch verkorkste Art und Weise brachte sie fast um den letzten Nerv, doch es war auch amüsant... und...

...und schön, auf eine andere Weise.

Die Tür des Büros fiel krachend zu und Hermione beobachtete, wie Senior Malfoy mit langsamen Schritten auf sie zu ging. Den Zauberstab bereits in seiner Hand.

"Ich denke, es ist dir klar, dass das hier dein letztes Verhör wird. Danach kann man dich sowieso nicht mehr gebrauchen.", grinste er und ging um Hermione herum an seinen Schreibtisch.

Sie fing an innerlich zu zittern. Ihr letztes Verhör? Nicht mehr gebrauchen?

"Was...was soll das heißen?!", stieß sie hervor, ohne darüber nach zu denken...

Mit einem Wink seines Zauberstabes wurde der Schlüssel im Schloss herumgedreht

und flog danach in Lucius' Hand.

"Glaub ja nicht, das du hier noch einmal lebend raus kommst. Ich werde dafür höchstpersönlich sorgen!", grinste er hämmisch und ließ den Schlüssel in seinem Umhang verschwinden, "Und nun...fangen wir an!"

xXx

"Noch einmal. WO IST SIE? Wo hat mein Vater sie hinggebracht? DAPHNE!"

"Von mir erfährst du nichts. Schon schlimm genug, dass du sie anfasst anstatt mich zu beglücken!"

Draco schanubte genervt und packte mit seinen Händen ihre Arme.

"SAG MIR JETZT WO SIE IST, ODER...Oder...oder...-" - "Oder was? Bringst du mich dann zum Schweigen? Versuch es ruhig! Aber dann hoffe nicht, das du das kleine Schlammlut je wieder lebend siehst!"

Ein deftiger Knall erklang und die blonde junge Frau erstarrte in ihrer Bewegung.

"Du...du Bastard!"

Draco schaute sie belanglos an und zog seine Hand zurück, die er eben gegen sie erhoben hatte.

"Hör zu, ich bin absolut Keiner, der Frauen schlägt, aber wenn du mir nicht erzählst wo mein Vater sie hinggebracht hat, dann kann ich für nichts mehr garantieren!"

Stille trat ein und Daphne versuchte auf die Tränendrüse zu drücken, doch Draco fiel nicht darauf herein.

"Oh bitte, hör auf mit diesen Tränen, du bist doch sonst so stark, wenn dich der dunkle Lord auserwählt hat für eine Mission."

"Das...das ist nicht fair...", schniefte sie leise, "...du solltest mich verehren, du solltest mich beschützen, du solltest VERDAMMT NOCH MAL MICH LIEBEN! UND NICHT SIE!!", schrie sie und schlug auf ihn ein, doch schnell finge er ihre Hände auf und presste sie mit der Brust voran an die nächste Wand.

"Ich liebe sie nicht, Dummerchen!", zischte er genervt in ihr Ohr, "Ich verfolge einen Plan, in dem sie nur eine größere Rolle spielt. Und jetzt sag mir wo sie ist...", drohte er ihr, in dem er seinen Zauberstab aus seinem Umhang zückte und ihr diesen in den Nacken drückte.

"Sie...Er...Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass Lucius in Richtung große Halle gelaufen ist mit ihr."

"Scheiße...Mehr weißt du nicht? Hast du eine Ahnung, was er vor hat?!"

"Das habe ich doch schon gesagt! Er will sie verhören, wegen Potter und Weasley! Die beiden sind im Ministerium eingebrochen vor ein paar Tagen. Wahrscheinlich will er sie deswegen fragen, ob sie was davon wusste."

"Na toll...können die beiden nicht einmal die Füße still halten,...", murmelte er leise, doch drückte den Stab nun noch dichter an ihren Hals, "Weiß du noch etwas?!"

"Ich...na ja..." - "Daphne!!" - "Ja, ja...ich...oh Merlin, Bellatrix,...ich...ich und Bella- ach egal, wir standen deetzt hier und...und haben euch belauscht. Ich wollte doch nur...ich hab..."

"Belauscht? Was hast du mit angehört?!"

Langsam wurde Draco hellhörig. Es interessierte ihn nicht die Bohne, was Potty und Wiesel ausgeheckt haben, doch alles was Hermione anging, war ihm gerade zu 100% wichtig.

"Wir haben es beide genau gehört, wie ihr euch gefetzt habt und dann diese unerträgliche Stille...tze, ich kann immer noch nicht glauben, dass du sie abgeschlabbert hast, wie ein kleiner Welpen,... Aua...hör auf, du tust mir weh!!", knurrte sie, als Draco ihr den Stab fast ganz in den Hals rammte.

"Du hast KEINE Ahnung,...", zischte er und stieß sie von sich, so dass sie an die Wand abprallte und sich mit Schwung herum drehte.

"Das wirst du büßen. Ich werde es dem dunklen Lord erzählen, das du es mit dem kleinen Schlammlut nachts treibst!"

"Wenn du das dann noch kannst...", grinste er und kaum das sie sich wehren konnte, sprach er ein *Petrificus Totalus* und schon lag sie wie ein steifes Brett am Boden.

Mit schnellen Handgriffen, schliff er sie in eine kleine Besenkammer, die in der Nähe war und schloss die Tür magisch fest zu.

Er schüttelte den nicht vorhandenen Staub von sich und sah sich um.

"Richtung Halle.", murmelte er und rannte los, mit den Gedanken bei ihr, das ihr nichts passieren sollte.

xXx

'Ganz toll gemacht, Hermione,...du bist super gut.', dachte sie leise in sich hinein und unterdrückte den Schmerz in ihrer linken Brust. Ihr Herz raste, als wäre es auf einen Marathon. Lucius zeigte keine Gnade, das hatte sie nun begriffen. Er schleuderte ihr immer wieder kleine dunkle Magie auf, das sie tun ließ, was er wollte.

Schluss endlich dazu, dass sie wirklich redete.

"Ich...ich wusste es ni-" - "LÜG nicht!", zischte er und sprach wieder einmal ein unbekanntes Fluch auf sie aus, den sie nicht kannte. Doch der Schmerz war so unerträglich, das sich irhe Lippen wie von alleine bewegten...

"JA, JA VERDAMMT...ich...ICH WUSSTE ES!", schrie sie und sackte auf dem Holzboden zusammen.

"Aufstehen, erbärmliches Schlammbhut! AUFSTEHEN HABE ICH GESAGT!", schrie er ihr entgegen und zog sie mit einem *Imperio* wieder hoch und presste sie an eine Wand.

"Und was wollten sie im Ministerium? Weißt du das auch?!", hauchte er gefährlich und kam ihr gefährlich nahe.

Er stank nach Alkohol, das konnte sie deutlich heraus riechen. Allgemein war sein Geruch nicht von aller Liebe. Liebe? Was für eine krokeste Beschreibung für diesen Todesser...

"Ich...."

"UND LÜG NICHT! Für jede Antwort die ich nicht hören will,...wird etwas passieren,...", zischte er leise und sah an ihr herab.

Oh Merlin,...jetzt bekam sie wirklich Angst. Was hatte der Blick eben zu bedeuten?

xXx

Draco eilte durch die Korridore. Er hatte nun jedes einzelne leere Klassenzimmer durchsucht. Unauffällig befragte er auch einige Todesser, die ihm über den Weg liefen. Zum Glück war an diesem Wochenende kein Schüler hier. Zum Glück hingte Pansy schon lange nicht mehr an ihm. Wahrscheinlich hatte sie endlich begriffen, das er sie nie wirklich ansehen würde...

"Draco? Wo wollen wir denn hin?!", ertönte eine helle weibliche Stimme, die er sofort seiner Tante Bellatrix zuordnen konnte.

Eigentlich war er schon dabei, sie nach seinem Vater zu fragen, bis ihm wieder einfiel, das sie womöglich auch bescheid wusste, was zwischen ihm und Hermione gelaufen war.

Oh verdammt,...das war sein Ende...

A/N: So das war's wieder. hach, ich liebe diese blöden Cliffhänger ;D

*Ach und...jaa, es geht für kurze Zeit schneller voran, als deetzt. Liegt aber auch nur daran, das ich jetzt diese Woche Urlaub habe *___*~ Ha, ha, ha xDD*

Das nächste Kapitel wird...hm...oh wisst ihr was? Ich gebe euch einen kleinen Vorgeschmack darauf ;D

*Viel Spaß beim Lesen ;D
Eure Sari-chan :3*

Vorschau auf das nächste Kapitel

"Widerwertiges Schlammbhut, ich werde dir zeigen, zu was ein Malfoy - und zwar JEDER Malfoy - fähig sein wird. Du kommst hier nie mehr lebend raus. Du siehst keine Freunde mehr, keine Familie,...du siehst ihn nie wieder! Den DAS lasse ICH nicht zu, das du meinen SOHN verdirbst!!!"

Sie spürte einen deftigen Schlag in ihrem Gesicht. Sie schmeckte Metall und fühlte die warme Flüssigkeit an ihrem Mundwinkel herabsickern.

Ihr Herz fühlte sich an, als würde es gleich zerplatzen. Wie ein Spiegel, den man eingeschlagen hatte vor Wut und Verzweiflung. So erging es wohl gerade Senior Malfoy und so erging es ihr,...

...als sie sich eingestehen musste, das sie sich in seinen Sohn verliebt hatte...